Huber: Bayern stärkt Gesundheitsversorgungsforschung

Huber: Bayern stärkt Gesundheitsversorgungsforschung

Neue Landesarbeitsgemeinschaft vorgestellt
Der Gesundheitsstandort Bayern wird konsequent weiterentwickelt. Dabei wird insbesondere das Thema Versorgungsforschung in den Blick genommen. Das bekräftigte der Bayerische Gesundheitsminister Dr. Marcel Huber bei der Vorstellung der neuen Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsversorgungsforschung (LAGeV). "Die Landesarbeitsgemeinschaft ist ein deutschlandweit einzigartiger Meilenstein in der Versorgungsforschung. Sie vernetzt die Akteure der Wissenschaft mit dem Gesundheitswesen und wird zu einer noch effizienteren Gesundheitsversorgung im Gesundheitsland Bayern beitragen", sagte Huber. Bayern geht damit einen neuen Weg bei der Bewältigung der auf das Gesundheitssystem zukommenden Herausforderungen. Insbesondere auf den demografischen Wandel, die steigende Lebenserwartung sowie medizinische Innovationen müssen praktikable Antworten gefunden werden. Huber: "Die Sicherstellung einer flächendeckenden, bedarfsgerechten und wohnortnahen medizinischen Versorgung ist ein zentrales gesundheitspolitisches Anliegen. Das Gesundheitssystem muss sich dabei auf neue Versorgungssituationen einstellen. Um die patientenorientierte Versorgung weiter zu optimieren, wollen wir eine Bayerische Strategie zur Versorgungsforschung entwickeln."
Für die bedarfsgerechte Ausrichtung des Gesundheitssystems sind umfassende wissenschaftliche Erkenntnisse der Versorgungsforschung nötig. Aufgaben der Landesarbeitsgemeinschaft sind dabei die Bündelung und Vernetzung der Kompetenzen von Wissenschaftlern und anderen Beteiligten im Gesundheitswesen sowie die Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit in einer neutralen und unabhängigen Einrichtung. Ein erster Schritt der Landearbeitsgemeinschaft wird sein, den Stand der Versorgungsforschung in Bayern festzustellen und Vorschläge für Schwerpunktsetzungen zu machen. Gleichzeitig wird eine Informationsplattform für die Versorgungsforschung beim Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) aufgebaut. Der Landesarbeitsgemeinschaft werden rund 40 ausgewählte Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis angehören, unter anderem die Bayerische Landesärztekammer, die Bayerische Landeszahnärztekammer, die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, die Bayerische Krankenhausgesellschaft, der MDK Bayern sowie verschiedene Hochschulen und Ministerien. Die Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft wird am LGL eingerichtet.
Weitere Informationen unter www.lgl.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Deutschland
Telefon: (089) 9214 - 0
Telefax: (089) 9214-2266
Mail: poststelle@stmlu.bayern.de
URL: http://www.stmug.bayern.de/impressum/index.htm
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=508762" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmlu.bayern.de

Firmenkontakt

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)

81925 München

stmug.bayern.de/impressum/index.htm
poststelle@stmlu.bayern.de

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (StMUGV) wurde am 14.10.2003 vom Bayerischen Landtag geschaffen. Sein ganzheitlicher Aufgabenzuschnitt ist einmalig in Deutschland. Es trägt Verantwortung für den nachhaltigen Schutz des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen: für den Schutz von Natur und Landschaft, von Boden, Wasser, Luft und Klima, für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, für Verbraucher- und Arbeitsschutz, für Tiergesundheit und Tierschutz, für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit. Das Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist Bayerns Ministerium für Mensch und Umwelt.